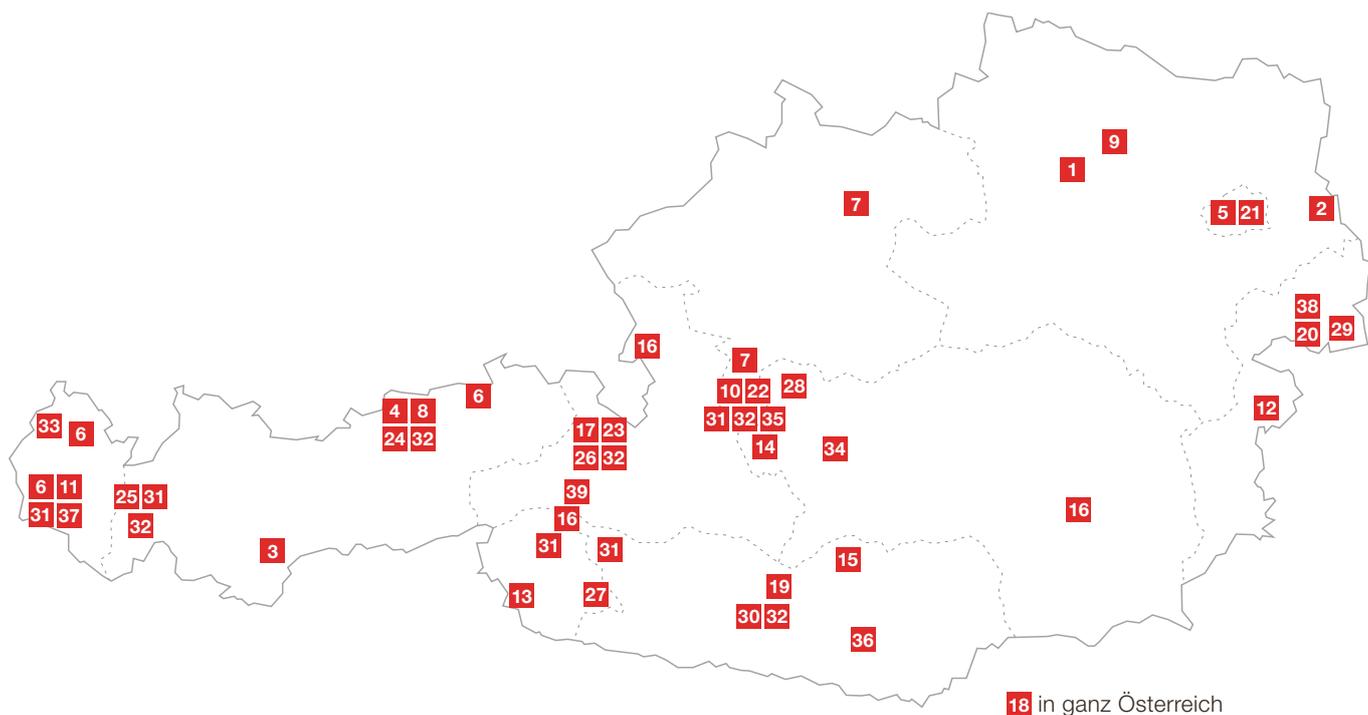


Pressedienst ⁰¹/₁₇

Österreich Werbung Deutschland



 Österreich
ankommen
und aufleben



18 in ganz Österreich

Neues aus Österreich

- 1 Neu: WeinSpitz Boutique Hotel Wachau Seite 4
- 2 Jubiläumsausstellung „300 Jahre Maria Theresia“ Seite 4
- 3 Neue Trails für die Bike Republic Sölden Seite 5
- 4 Nichts für müde Waden:
neue Sportveranstaltungen am Achensee Seite 5
- 5 Life Ball neu und noch viel mehr Seite 5

Feiertage im Frühjahr

- 6 Zu Ostern in Tirol und Vorarlberg Seite 6
- 7 Pfingsten in Oberösterreich Seite 7

Sommer in Österreich

Made in Austria

- 8 Tiroler Steinöl Seite 9
- 9 Grossauer Edelkonserven Manufaktur Seite 9
- 10 Hand.Werk.Haus Seite 9
- 11 Alchemilla Kräuterfrauen Seite 9
- 12 Koo Blaudruck Seite 10
- 13 Villgrater Naturprodukte Seite 10
- 14 Loden- & Tuchfabrikanten Seite 10
- 15 Hüte Kollmann im Metnitztal Seite 10

16 Momente, die Urlaubern ganz allein gehören:

#austriantime

- Naturschätze im Nationalpark Hohe Tauern Seite 11
- Entspannen in Salzburgs Stadtgärten Seite 11
- Abseits vom hektischen Alltag mit
Urlaub am Bauernhof Seite 12

Sommer-Spielplatz Österreich:

Vier Urlaubstipps für Familien

- 17 Aussicht auf Abenteuer in Saalfelden-Leogang Seite 13
- 18 Urlaub am Bauernhof: Abenteuer und Genuss Seite 13
- 19 Bad Kleinkirchheim für Naturentdecker
und Familiensportler Seite 14
- 20 Wind um die Nase am und um den Neusiedler See Seite 14

Auf 10 kulinarischen Etappen durch Österreich

- 21 Eingelegt und Einkoch Seite 15
- 22 Frische Fische Seite 15
- 23 Gastgeber seit 1326 Seite 16
- 24 Backen im Holzofen Seite 16
- 25 Zehn Hauben nicht nur im Winter Seite 16
- 26 Porsche, Bergbahn und Café Seite 17
- 27 Zum Pregler in Osttirol Seite 17
- 28 Knödl auf der Alm Seite 17
- 29 Im Paradies Seite 17
- 30 Dinner for 2 mitten am See Seite 18
- Der 11. Tipp – für unterwegs: die Bosna Seite 18

Wussten Sie, dass... Seite 19

31 Wandern: raus aus dem Alltag Seite 20

32 Extrem aktiv im Sommer Seite 22

Unsere Pressekanäle Seite 24

Anreise Seite 25

7 x schöne Ausblicke

- 33 Vorarlberg: Karren-Kante Dornbirn Seite 26
- 34 Steiermark: Reisneralm „Gipfelbad anno dazumal“ Seite 26
- 35 Salzkammergut/Oberösterreich:
Aussichtsplattform „5fingers“ Seite 26
- 36 Kärnten: Aussichtsturm Pyramidenkogel Seite 27
- 37 Vorarlberg: Lünersee und Schesaplana Seite 27
- 38 Burgenland: Nationalpark
Neusiedler See – Seewinkel Seite 27
- 39 Salzburger Land: „Top of Salzburg“
in der Gipfelwelt 3000 am Kitzsteinhorn Seite 27

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

wir sind umgezogen und haben neu sortiert: Texte und Fotos über Urlaub in Österreich finden Sie seit 1. März nun auf press.austria.info

Aktuelle Infos aus dem Urlaubsland Österreich bietet Ihnen wieder unser Pressedienst, diesmal mit einer Hotelneueröffnung in der Wachau, neuen Mountainbike-Veranstaltungen am Achensee und einem neuen Bike-Trail in Sölden. Zudem gibt's Neuigkeiten vom Lifeball und aktuelle Ausstellungsinfos zu „300 Jahre Maria Theresia“. Ab Seite 6 stellen wir Ihnen zudem Reiseanlässe für Feiertage im Frühjahr vor. Gäste können ihr verlängertes Wochenende in Österreich etwa beim kulinarischen Wandern im Bregenzerwald verbringen oder auf Entdeckungstour am Linzer Hafen gehen. Was es da zu erleben gibt? Mehr auf Seite 7.

In Sachen Sommerurlaub haben wir die letzten Wochen brav Themen gesammelt. Dazu zählen ausgesuchte kulinarische Etappen und Wanderziele, Aktivitäten für Extremsportler, Urlaubsideen für Familien und entspannte Momente für Ruhesuchende. Zudem haben unsere Kollegen unter den Überschriften „Made in Austria“ und „Wussten Sie, dass ...“ Informationen zusammengetragen, die selbst für gute Österreich-Kenner womöglich neu sind. Und zu guter Letzt präsentieren wir Ihnen dann noch „7 schöne Ausblicke“.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
das Team der Österreich Werbung Deutschland

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Markus Aspetzberger

Pressebetreuung Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-16
Mobil: +49 (0)171 553 45 59
markus.aspetzberger@austria.info

Christian Busch

Pressebetreuung Hessen, Baden-
Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-19
Mobil: +49 (0)170 635 34 68
christian.busch@austria.info

Claudia Marte

Pressebetreuung Bayern
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-14
Mobil: +49 (0)151 14 27 80 72
claudia.marte@austria.info

Katharina Glögl

Pressebetreuung Hamburg, Bremen,
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-
Vorpommern, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-25
Mobil: +49 (0)160 97 20 86 41
katharina.gloegl@austria.info

Service für die Presse



Diesen Pressedienst in digitaler Form, weitere Informationen sowie alle Bilder, die mit dem Download-Symbol gekennzeichnet sind, finden Sie im Pressebereich auf press.austria.info.

Unser Service für Endkunden:

Urlaubsservice der Österreich Werbung
Postfach 40, A-1030 Wien
Tel.: 00800 400 200 00
(gebührenfrei aus D, A, CH)
E-Mail: urlaub@austria.info

Neues aus Österreich



Neu: WeinSpitz Boutique Hotel Wachau

Das WeinSpitz Boutiquehotel Wachau steht für die harmonische Verbindung zwischen Genuss und Ambiente. Gelegen inmitten der Spitzer Weinberge, hinter dem Tausendeimerberg, residieren Gäste in elf großzügig, designorientierten und klimatisierten Terrassensuiten mit einzigartigem Blick über die Wachauer Terrassenlagen. Alle Suiten sind mit viel Liebe zur Natur und zum Detail eingerichtet und sorgen für besonderen Wohlgefühlcharakter. Vier Suiten verfügen über eigene Infrarotkabinen und große Badewannen im Wohnraum. Im Erdgeschoss befindet sich eine barrierefreie Suite, mit direktem Zugang zum Poolbereich und der Terrasse. Dort können Gäste ein Glas Wein und regionales Essen mit Blick auf die Riede Setzberg genießen. Zum Verweilen und Erholen inmitten der traumhaften Kulisse der Wachauer Weinberge laden neben einem

großzügig beheizbaren Edelstahl-Pool auch verschiedene Saunen im Garten und ein idyllischer Loungebereich mit herrlichem Ausblick ein. Für Elektro-Autos und Fahrräder ist zudem eine E-Tankstelle in der hauseigenen Garage eingerichtet, ein Personenaufzug bringt Gäste bequem in alle Stockwerke und gewährleistet barrierefreien Zugang auf alle Ebenen.

NÄHERE INFORMATIONEN

1

www.donabaum.at

FOTO (OBEN)

Hotel Donabaum Zimmer 101 © Pfeffel



Jubiläumsausstellung „300 Jahre Maria Theresia“ – 15. März bis 29. November 2017

Ihre Regentschaft dauerte 40 Jahre, zur Ikone der Habsburger und „Landesmutter“ wurde sie erst nach ihrem Tod: 2017 feiert Österreich 300 Jahre Maria Theresia. Gleich vier Ausstellungen in Wien und Niederösterreich beleuchten die Glanz-, aber auch Schattenseiten ihrer Herrschaft. Das Marchfeldschloss Hof, ehemaliger Landsitz Maria Theresias, und das intime Jagdschloss Niederweiden – beide in der Destination Donau Niederösterreich – thematisieren Kriege, Friedensschlüsse und staatsverändernde Reformen zu Zeiten der Monarchin.

NÄHERE INFORMATIONEN

2

www.schlosshof.at

FOTO (OBEN)

Maria Theresia im gelben Kleid, Alois Hans Schram © BMobV/Foto Tina Haller



Neue Trails für die Bike Republic Sölden

Wenn Mitte Juni in Sölden (Ötztal) die Bergbahnen ihren Sommerbetrieb starten, dann beginnt auch für alle jene Biker die Saison, um auf Trails und spannenden Lines unterwegs zu sein. Damit es in Sölden nie langweilig wird, kommen laufend neue Lines hinzu. Auch für die kommenden Jahre ist geplant, die Grenzen der Bike Republic Sölden friedlich und umweltbewusst zu erweitern. Neu im Angebot ist die „Ohn Line“ (ohn steht für „hinunter“, „åaha“ – „herunter“). 3,8 km lang, ist sie die Weiterführung der 2016 eröffneten Eebmen Line und startet etwas unterhalb der Langeggbahn Talstation. Die Line geht nicht nur „den Berg hinunter“, sondern folgt mit Wellen und vielen kleinen Richtungswechseln der Waldgrenze oberhalb der Skipiste und kreuzt diese immer wieder. Neue Lines wie diese werden auch beim jährlichen Bike-Opening gefeiert: Ein ganzes Wochenende macht dann Lust auf Sommer mit dem Bike. Zahlreiche internationale Top-Bike-Hersteller kommen nach Sölden und bieten kostenlos die Möglichkeit, die neuesten Bike-Trends auszuprobieren. Das große Expo-Gelände ist direkt neben der Talstation der Gaislachkogel-Bahn im Herzen von Sölden. Ein Schwerpunkt des Bike-Openings sind auch zahlreiche Workshops. Von der Fahrtechnik bis zum richtigen Einsatz von Kameras können Gäste von Profis lernen. Ein umfangreiches Kinderprogramm steht ebenfalls auf dem Programm – genauso wie eine große After-Ride-Party. Zum Bike-Opening gibt es von den Bergbahnen Sölden ermäßigte Tagestickets. Selbstverständlich steht allen Bürgern der Bike Republic auch der größte Pumptrack Tirols zur Verfügung, der in Sölden mitten im Dorfczentrum zu finden ist.

NÄHERE
INFORMATIONEN

3

www.soelden.com/bikeopening

FOTO (OBEN)

Downhill eebme line
© Ötztal Tourismus/Christoph Bayer



Nichts für müde Waden: neue Sportveranstaltungen am Achensee

Erstmals wird am 27. und 28. Mai 2017 ein Mountainbike-Festival in der Region Achensee in Achenkirch veranstaltet. Das Terrain ist ideal, 250 Kilometer beschildderte und landschaftlich abwechslungsreiche Mountainbike Strecken schlängeln sich durch die bergige Landschaft und am See entlang. An beiden Tagen finden verschiedenste Bikewettbewerbe vom MTB-Marathon bis hin zum Kinderlaufwettbewerb für Ausdauer-Athleten und Bike-Begeisterte jeden Alters statt. Außerdem informieren vor Ort Aussteller, Partner und Sponsoren über das Neueste rund um das Thema Mountainbike.

Am 10. und 11. Juni findet am Achensee zudem erstmals das „Columbia HIKE & RUN“-Event statt. Ob in Laufschuhen oder mit Wanderstöcken, lieber alleine oder in der Gruppe unterwegs, sportlich oder gemütlich – die Teilnehmer entscheiden selbst, wie sie unterwegs sein wollen. Zur Auswahl stehen neben den bereits etablierten 12- bzw. 24-Stunden Wanderungen erstmalig die „Columbia Trail Challenge“: Über eine kurze oder mittlere Distanz erkunden die Läufer spannende Trails vom Seeufer bis hinauf auf die Gipfel von Rofan und Karwendel. Von steilen Steigen im Gebirge bis zu flacheren Passagen entlang des Sees – hier ist für jeden etwas dabei.

NÄHERE
INFORMATIONEN

4

www.achensee.com/mtb-festival
www.columbia-hike-and-run.de

FOTO (OBEN)

MTB am Zwoelferkopf in Pertisau
© Achensee Tourismus



Life Ball neu und noch viel mehr

Nach einer Pause im Vorjahr startet der Life Ball am 10. Juni neu durch. Mit einem Queer Film Festival und der Vienna Pride samt Regenbogenparade stehen im Juni in Wien weitere Highlights auf dem Eventkalender.

Der Life Ball ist der beste und einträglichste AIDS/HIV Charity Event Europas. Vom Bundeskanzler bis zum Hollywood-Star bestaunen alle die Modenschau von Star-Designern am Rathausplatz und feiern danach eine der ausgelassensten Nächte Wiens. Karten für den Life Ball sind allerdings Mangelware, die opulente Fashion Show kann auch ohne Ticket genossen werden.

Das Queer Film Festival identities findet alle zwei Jahre in Wien statt und ist, nach der Viennale, das zweitgrößte internationale Filmevent der Stadt: Die besten queeren Filmproduktionen aus aller Welt werden von 8. bis 15. Juni in den schönsten Programmkinos gezeigt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie Partys und Clubbings ohne Ende versprechen eine aufregende Woche.

Von 13. bis 17. Juni geht auch die Vienna Pride über die Bühne. Das beliebte Pride Village wird wieder am Rathausplatz errichtet: Info- und Gastrostände sowie Liegestühle und DJ-Line-Up sorgen täglich für Unterhaltung. Höhepunkt der Vienna Pride ist jedes Jahr die Regenbogenparade. Diese zieht am 17. Juni über die Wiener Ringstraße und setzt ein Zeichen für Toleranz und Gleichstellung.

FOTO

5

Life Ball © Harald Klemm

Feiertage im Frühjahr

Auch in diesem Frühjahr laden Feiertage zu kleinen Auszeiten ein, die sich hervorragend mit Ausflügen in Österreichs Kulturszene und Naturlandschaften verbinden lassen.



Zu Ostern in Tirol und Vorarlberg

In Kufstein wartet ein Ostergenussmarkt mit nostalgischem Ambiente und regionalen Köstlichkeiten, vierzig Kilometer weiter südlich können Gäste mit dem Museum der Tiroler Bauernhöfe eines der beliebtesten Ausflugsziele Tirols entdecken. Und pünktlich zur Osterzeit führen kulinarische Wanderungen durch den Bregenzerwald.

Ostergenussmarkt in Kufstein

Warme Kiachl, mit Staubzucker bestäubt: Tiroler Spezialitäten wie diese gehören zum Osterfest im Kufsteinerland, das aus acht malerischen Dörfern und der mittelalterlichen Stadt Kufstein besteht. Dort entfaltet sich im Kufsteiner Stadtpark für zwei Tage eine Genusswelt mit österlichem Flair. Am 14. und 15. April bieten im charmant-nostalgischen Ambiente Drechsler und

Schnitzer traditionelle Handwerkskunst feil. Auf kleine Gäste warten unter anderem Mal- und Bastelaktionen, eine Osterbäckerei und Karussellfahrten. Ganz sicher strahlen Kinderaugen besonders stark, wenn mit etwas Glück ein Osterhase gesichtet wird!

Alpachtal: Familienausflug ins Museum Tiroler Bauernhöfe

Ein Besuch im Museum Tiroler Bauernhöfe in Kramsach ist ein Naturerlebnis für die ganze Familie: 14 Bauernhöfe und mehr als zwanzig Nebengebäude wurden aus den verschiedensten Talandschaften Tirols abgetragen und in der neun Hektar großen Museumslandschaft originalgetreu wieder aufgebaut. Hier können Gäste alte Höfe erkunden – die kleinen, roh gezimmerten Stuben versprühen Geschichte und eine gewisse Magie der Vergangenheit. Speziell für Kinder gibt es Erlebnisstationen, an denen unter anderem mehr über Tiere und Tiroler Tradition gelernt werden kann.

Kulinarisch wandern im Bregenzerwald

Malerische Landschaften erkunden und regionale Köstlichkeiten genießen: im Bregenzerwald können Gäste beides miteinander verbinden, um auf kulinarische Wanderung zu gehen. Verschiedene Tagesarrangements laden zu Erkundungstouren ein – die Saison startet mit einer Variante am Ostersonntag (16. April). Alle Wanderungen führen durch ausgesucht schöne Landschaften und umfassen Frühstück, Mittagessen und Dessert mit heimischen Spezialitäten. Gespeist wird in drei verschiedenen Berggasthäusern oder Restaurants. Auf den Wegen, die ihre Ausgangspunkte in Mellau, Bezau, Schwarzenberg, Schröcken und Lingenau haben, sind Wanderer zwischen 3 ½ bis 5 Stunden unterwegs. Mehr Informationen zu Tagesarrangements, Ermäßigungen für Inhaber der Bregenzerwald GästeCard, Preisen und genauen Terminen gibt's im Tourismusbüro.

NÄHERE INFORMATIONEN

6

Kufsteinerland

Tel.: +43/5372/62207
info@kufstein.com
www.kufstein.at
www.kufstein.com/de/ostergenussmarkt-kufstein.html

Alpachtal Seenland Tourismus

Tel.: +43 5337 21200
info@alpbachtal.at
www.alpbachtal.at/de/sommer/ausflugsziele/museen/
museum-tiroler-bauernhoefe

Bregenzerwald Tourismus

Tel.: +43/5512/23 65
info@bregenzerwald.at
www.bregenzerwald.at
www.bregenzerwald.at/s/de/kulinarische-wanderungen

FOTO (LINKS)

Oster Genussmarkt © VANMEY Photography



Salzkammergut. Die Habsburger erwählten Bad Ischl zum Ort kaiserlicher Sommerfrische und fanden Ruhe und Erholung abseits höfischer Verpflichtungen. Seit über 175 Jahren ist Bad Ischl Kurort für Atemwege, Herz/Kreislauf und den Bewegungsapparat. Die nahen Wälder, urige Almen und Berggipfel laden schon seit der Jahrhundertwende zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Dabei kommt ein Besuch bei der Konditorei Zauner oder einem Abend im Theater bei einer Léhar-Operette beinahe einer »Verpflichtung« gleich.

Graffiti-Kunst am Linzer Hafen

Im Frühling erwacht das Leben in Linz, denn Schiffe beleben die Donau, die Stadt blüht auf und auch der Linzer Hafen zeigt sich bunt. „Mural Harbor“ heißt die Städtische Hafengalerie mit hundert Graffiti-Kunstwerken auf Industriebauten. Die Umgebung ist quasi „von Legenden gepflastert“, wie Guides vor Ort sagen würden: Sie geben Hintergrundinformationen zu Bildern junger Sprüher aus Wien, Linz, Belgrad und Athen. Immer samstags um 15 Uhr starten Führungen, bei der auch Großbilder vom Wasser aus bestaunt werden können. Nahaufnahmen und Erklärungen verraten zudem viel über die Techniken der Künstler. Wieder an Land können Gäste selber zu Sprayern werden – unter fachkundiger Anleitung des Hafengalerie Künstlers SHED wird ein Crash-Kurs gegeben, um im Anschluss gemeinsam kreativ zu werden. Eine neue Erfahrung und ein Spaßbringer für junge und alte Gäste. Mehr Informationen zu den Graffiti-Tours gibt's hier:

Pfingsten in Oberösterreich

Wohin am verlängerten Pfingstweekende? Vielleicht einmal nach Oberösterreich! Dort können Gäste zum Beispiel exklusive Wellnessanwendungen in großzügigen Privatvillen genießen, ausgedehnte Spaziergänge in den Wäldern rund um Bad Ischl unternehmen oder ihrer Kreativität nachgehen und einen Graffiti-Kurs im Hafen von Linz absolvieren.

Hochgenuss in Oberösterreich

Eine wohltuende Auszeit vom Alltag bieten Oberösterreichs Thermen. Ein exklusiver Rückzugsort ist das SPA Geinberg, das für ganz private Wellnesserlebnisse 300 Quadratmeter große Privat-Villen bietet, die direkt an einem Naturbadeteich gelegen sind. Herzstück jeder Villa ist ein exklusiver Wellness-Bereich mit frei stehender Badewanne, finnischer Sauna, Dampfbad, Außen-Whirlpool mit 36°C warmem Thermalwasser und offenem Kamin. Und auch für private Massagen und Schönheitsanwendungen müssen Gäste keinen Fuß vor die Tür setzen. Chef de Cuisine Peter Reithmayr und sein Team verwöhnen Besucher im mehrfach ausgezeichneten Haubenrestaurant AQARIUM.

Das Kaiserliche Bad Ischl

Ein wenig »Kaiser« schlummert in Österreich an vielen Orten. Doch nirgendwo sonst ist dieses besondere Stück österreichischer Geschichte mehr zu spüren als hier mitten im

NÄHERE INFORMATIONEN

7

Tourismusverband Linz

Tel. +43/732/7070 2937
tourist.info@linz.at
www.linztourismus.at
www.muralharbor.at/de/hafenrundfahrten/

Oberösterreich Tourismus GmbH

Tel.: +43/732/7277-100
tourismus@oberoesterreich.at
www.oberoesterreich-tourismus.at
www.oberoesterreich.at/oesterreich/unterkunft/430007521/
geinberg5-private-spa-villas.html

Kleine historische Städte in Österreich

Tel.: +43/7252/52290
info@khs.info
office@salzkammergut.co.at
www.khs.info/de/staedte/bad-ischl/info.html

FOTO (OBEN)

Mural Harbor
© Marko Mestrovic 2016, Oberösterreich Tourismus

Sommer in Österreich

Schwimmen, bergsteigen oder in der Blumenwiese tagträumen: Das Urlaubsland Österreich bietet zahlreiche Glücksmomente abseits des Alltags. Ob in den Weinbergen oder im Hochgebirge, am Wasser oder bei Kulturausflügen. Die warme Jahreszeit garantiert sinnliche Erlebnisse.



Made in Austria

Von Kosmetikprodukten aus Steinöl, über Matratzen aus Schafschurwolle, Kleidung mit historischem Blaudruck, bis hin zu eingelegten und veredelten Spezialitäten: In Österreich widmet man sich mit Liebe und Kreativität traditionellen Produkten und Handwerkskunst. Dabei packt oft die ganze Familie mit an. Von der Großmutter bis zum Urenkel wird altes Wissen weitergegeben und mit großer Leidenschaft daran gearbeitet, dass Gutes noch besser wird.

Tiroler Steinöl

Seit 1902 wird 1.500 Meter über dem Achensee das kostbare Tiroler Steinöl aus Ölschiefer gewonnen und zu Pflegeprodukten verarbeitet. Viel Fachwissen und Arbeit ist notwendig, um aus dem „schwarzen Gold“ Cremes, Salben, Lotionen und Shampoos herzustellen. Diese zeichnen sich durch einen besonders hohen Gehalt an natürlichem Schwefel aus – und das hat eine außerordentlich wohltuende und pflegende Wirkung. Die testet man am besten selbst, vor Ort, bei einer Wellness-Anwendung in einem der luxuriösen Spas am Achensee: Steinölpackungen, Steinölbäder, Steinölmassagen und noch mehr, danach landet bestimmt das eine oder andere Pflegeprodukt im Koffer. Wer mehr über die 100-jährige Geschichte des Steinölabbaus wissen möchte, sollte unbedingt das Erlebniszentrum Tiroler Steinöl Vitalberg in Pertisau besuchen.

NÄHERE
INFORMATIONEN

8

www.steinoel.at

Grossauer Edelkonserven Manufaktur

Pesto ist ja eigentlich das Fachgebiet der Italiener. Wer aber einmal Stefan Grossauers „Edelkonserven“ aus dem niederösterreichischen Kamptal gekostet hat, ist sich da nicht mehr so sicher. Natürlich hat Stefan Grossauer auch das klassische Basilikum-Pesto in seinem Sortiment. Allerdings nur im Sommer, denn produziert wird saisonal. Nicht so schlimm, denn Sorten wie Karotte-Thymian, Mohn, Hokkaido, Apfel-Lauch oder Saibling klingen doch viel zu lecker um einfach nur die Klassiker zu probieren. Der studierte Landwirt begann 2004 mit dem Gemüseanbau in den elterlichen Weingärten. Mittlerweile gibt es die edlen Konserven (die so gar nicht danach aussehen, was man bei dem Wort im Kopf hat) bei ausgewählten Feinkostläden in ganz Österreich und auch online. Durch die Pestoküche führt der Chef aber auch gerne noch persönlich.

NÄHERE
INFORMATIONEN

9

www.edelkonserven.at

FOTO (LINKS)

Grossauer Edelkonserven Niederösterreich
© Grossauer Edelkonserven



Hand.Werk.Haus

Wie der Name schon verrät, hat man sich im Hand.Werk.Haus in Bad Goisern ganz dem Handwerk verschrieben. Eine Gruppe von Handwerkern aus den verschiedensten Zünften im Salzkammergut hat sich zur Aufgabe gemacht, altes Handwerk zu erhalten und zu schützen. So findet der Besucher in der gemütlichen Stube des liebevoll restaurierten Försterhauses eine Ausstellung mit vielen historischen Objekten, wie dem Wildholzschaukelstuhl und dem alten Kachelofen und wissenswerten Geschichten. Auch eine Dirndlwerkstatt und ein Brillenmacher, der Brillenfassungen aus Hirschhorn fertigt, befinden sich im Hand.Werk.Haus. Wer auf der Suche nach einem Andenken ans Salzkammergut ist, sollte unbedingt noch das von den Handwerkern selbst gestaltete „Wohlfühl-Geschäft“ besuchen: traditionelle Kleidungsstücke aus der Region, trachtige Hüte, Handdrucke, unverwechselbare Schmuckstücke – da fällt die Entscheidung schwer.

NÄHERE
INFORMATIONEN

10

www.handwerkhaus.at

FOTO (OBEN)

HandWerkHaus Bad Goisern,
Salzkammergut © HWH



Alchemilla Kräuterfrauen

Susanne Türtscher ist eine richtige „Kräuterhexe“. Seit vielen Jahren pflegt sie im Biosphärenpark Großes Walsertal in der Alpenregion Bludenz ihren vielfältigen Kräutergarten und hat eine kleine Kräuterwerkstatt aufgebaut. Auf ihre Initiative haben sich mittlerweile 16 kräuterkundige Frauen zum Projekt „Alchemilla“ zusammengefunden. Gemeinsam wollen sie ihr Kräuterwissen weitergeben und den Wert der Pflanzenvielfalt vermitteln. Die Frauen stellen Pflegeprodukte, Balsame und Öle her, aber auch Kräuterkissen und Kulinarisches aus Kräutern der Region, die unter dem gemeinsamen Namen „Alchemilla Kräuterprodukte“ vertrieben werden. Dabei hat jede Frau ihre eigenen Lieblingskräuter und -produkte. Doch eines haben alle Alchemilla Erzeugnisse gemein: alles wird von Hand gepflückt, gerührt, verarbeitet und verpackt.

NÄHERE
INFORMATIONEN

11

www.grosseswalsertal.at/Alchemilla

FOTO (OBEN)

Alchemilla Produkte Alpenregion Bludenz
© Alchemilla Kraeuterfrauen



Koo Blaudruck

„Blau machen“ ist im Burgenland bereits seit dem 17. Jahrhundert Tradition. So lange gibt es nämlich dort den Blaudruck. Früher waren Blaudruckstoffe die Alltags- und Arbeitskleidung im Burgenland. Heute ist die „Blaudruckerei Koo“ eine der letzten zwei Blaudruckereien Europas. Seit Generationen werden dort Stoffe bedruckt und mit Indigo gefärbt. Es ist also eigentlich weniger ein „Blaudruck“ als eine „Blaufärberei“. Mit alten Holzmodellen mit kunstvoll geschnitzten Mustern wird der „Papp“ aufgetragen und nach dem Färben ausgewaschen. So entsteht ein weißes Muster auf blauem Grund. Die Zusammensetzung des „Papp“ ist das gutgehütete Geheimnis des Blaudruckers und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Hauptbestandteile sind Tonerde und Gummi, soviel sei verraten. Wer mehr erfahren möchte, der sollte unbedingt selbst blau machen und den Blaudruckern in der Druckerei Koo über die Schultern sehen.

NÄHERE INFORMATIONEN

12

www.originalblaudruck.at

FOTO (LINKS)

Blaudruckerei Koo Burgenland
© Blaudruckerei Koo

Villgrater Naturprodukte

Um Wolle und andere Naturprodukte dreht es sich auch in Osttirol, genauer gesagt im Villgratental. Zwischen hohen Gipfeln und ursprünglichen Landschaften wird einem die Bedeutung der Natur ganz leicht bewusst. Seit hunderten Jahren leben die Menschen hier mit und von der Natur. Mit dem „Villgrater Natur Haus“ begann der Schafbauer Josef Schett vor über 25 Jahren ein Herzensprojekt, das mittlerweile ein Team von mehr als 10 Mitarbeitern beschäftigt. In den hellen Räumen aus heimischem Zirben- und Lärchenholz findet man Matratzen und Decken mit Füllungen aus Schafschurwolle, Zirbenkissen und -betten, aber auch kulinarische Spezialitäten wie Schaf- und Ziegenkäse, Lammschinken und Lammwürste, Honig, Marmeladen und Schnäpse. Auch Schafmilchkosmetik und Seifen finden sich im Sortiment und sind genauso beliebt wie die vielen handgemachten Produkte aus den Osttiroler Bergen.

NÄHERE INFORMATIONEN

13

www.villgraternatur.at

Loden- & Tuchfabrikanten

Loden hat vor allem in der Trachtenmode eine lange Tradition. Der gewalkte Stoff aus Schurwolle ist ein wahres Wundermaterial: er ist nicht nur zu hundert Prozent natürlich sondern auch widerstandsfähig, isolierend, temperaturregulierend, knitterfrei, schmutzabweisend, geruchsneutral, schwer entflammbar, windabweisend... und dazu noch extrem gutaussehend. Kein Wunder also, dass es sich einige Betriebe in Österreich zur Aufgabe gemacht haben, den Loden auch abseits der Trachtenmode zu seinem wohlverdienten Ansehen zu verhelfen. Am Fuße des Dachsteins etwa, in der Ramsau, stellt Loden Walker seit fast 600 Jahren Lodenwaren her. Und das keineswegs

angestaubt. Im Sortiment finden sich Decken, modische Mäntel und sogar Skihosen aus Loden. Und die können mit High-Tech-Outdoor-Materialien durchaus mithalten. Auch im steirischen Zeltweg hat man sich dem Loden verschrieben. Die Tuchfabrik Leichtfried verarbeitet Merinowolle zu feinsten Lodenstoffen. Die Wolle der Merinoschafe ist besonders fein und weich und sorgt für ein angenehmes Tragegefühl. Vom Spinnen des Garns, dem Weben des Rohgewebes bis hin zur Veredelung zum fertigen Tuch: In dem Familienbetrieb wird seit 130 Jahren Loden produziert, der heute aufgrund seiner Qualität sogar in der Haute Couture Mode verarbeitet wird.

NÄHERE INFORMATIONEN

14

www.lodenwalker.com
www.leichtfried-loden.com

Hüte Kollmann im Metnitztal

Seit mehr als einem Jahrhundert wird in Metnitz in Kärnten die Kunst der Hutmacherei von Generation zu Generation weitergegeben. Die Hüte der kleinen Hutmacherei Kollmann sind mittlerweile weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt und zieren die Köpfe von Bernie Ecclestone, Tobias Moretti und der spanischen Königsfamilie. Karin und Josef Kollmann haben den Familienbetrieb 1997 übernommen. Karin ist in der Hutmacherei ihrer Eltern groß geworden und ihre Leidenschaft gilt von klein auf den Kopfbedeckungen. Heute kümmert sie sich um den Textilbereich, während Josef Kollmann in der Werkstatt die Hüte fertigt. „Es ist ein wunderschöner Beruf. Die Arbeit hat mir von Beginn an gefallen, weil man sehr kreativ sein kann“, so Josef Kollmann. Die Hüte werden handgefertigt, auf Wunsch gibt es auch Spezialanfertigungen. So findet jeder Kopf den passenden Hut.

NÄHERE INFORMATIONEN

15

www.hut-kollmann.at

Momente, die Urlaubern ganz allein gehören: #austriantime



Österreich bietet echte, unverfälschte Natur. Von der pannonischen Tiefebene im Osten, bis zu hochalpinen Berglandschaften im Westen finden Urlaubsgäste das, was ihnen im Alltag so oft verloren geht: Momente, die ihnen ganz allein gehören. Ihre persönliche #austriantime eben. Drei Gastgeber aus Osttirol, der Stadt Salzburg und der Steiermark berichten, wie solche Momente aussehen können.

Naturschätze im Nationalpark Hohe Tauern

Der Nationalpark Hohe Tauern erstreckt sich von Kärnten, über das Salzburger Land, bis nach Tirol – er zählt zu den größten Nationalparks Europas und ist zugleich das ausgedehnteste Naturschutzgebiet im Alpenraum. Hier ragen über 300 Dreitausender in den Himmel, darunter der Großglockner. Im Osttiroler Teil des Nationalparks arbeitet Emanuel Egger seit rund 25 Jahren als Ranger. Den Nationalpark empfindet er als Schatz, „mit dem wir hier leben dürfen und den der Gast erleben darf“. Für ihn sind die Naturerlebnisse etwas ganz Besonderes, das er auch Gästen ans Herz legt: „Wenn ich allein irgendwo auf einem Gletscher unterwegs bin, dann ist das pure Wildnis um mich herum, pure Natur“. Atemberaubend ist zum Beispiel der Gletscherweg Innerschlöß, schließlich lassen sich rund um den Großvenediger (3.674m) uralte Eisriesen entdecken.

Entspannen in Salzburgs Stadtgärten

Salzburg hat viele grüne Ecken und damit auch viele Wirkungsstätten für Christian Stadler, dem Leiter der Stadtgärten Salzburg. „Das Besondere an meinem Beruf ist, dass wir Räume schaffen, die zum Entschleunigen einladen.“ Mit seinem Beruf verbindet er Lebendigkeit, schließlich hat Stadler es mit Pflanzen, Tieren und vor allem Menschen zu tun. Letztere lieben ganz besonders den Mirabellgarten, der auf eine große Vergangenheit zurückblicken kann. „Anfang des 17. Jahrhunderts gebaut, wurde die hochbarocke Anlage im Zuge der Jahre immer wieder vergrößert“. Mittlerweile ist der Garten von Schloss Mirabell weithin bekannt und gerade im Sommer in voller Blütenpracht. Mit Blick auf die Stadt an der Salzach und ihre grünen Rückzugsorte verrät Stadler seinen #austriantime-Tipp. Er empfiehlt Gästen





die Stadt selbstbestimmt zu entdecken „und die unglaublichen Parkanlagen zu nutzen. Es ist jede Ecke schön hier in Salzburg, ganz besonders die grünen Ecken.“

Abseits vom hektischen Alltag mit Urlaub am Bauernhof

Im steirischen Semriach bewirtschaftet Stefan Eisenberger gemeinsam mit seiner Familie einen biologisch geführten Bauernhof, auf dem auch fünfzig Mutterkühe und Kälber zu Hause sind. Urlaubsgäste können den Hof als Partner-Betrieb von Urlaub am Bauernhof entdecken. Herta Eisenberger sorgt hier für das leibliche Wohl der Gäste, unter denen Ruhesuchende auf dem steirischen Land genau richtig sind! Einen ganz besonderen Tipp zum Abschalten hat Ehemann Stefan Eisenberger parat: „Ich finde es persönlich richtig entspannend, in einem Liegenstuhl die Kühe beim Grasens zu beobachten und das Geräusch in sich aufzunehmen, wenn eine Rinderherde Gras frisst. Das ist für mich ein extrem beruhigendes Geräusch.“ Über aktivere Erlebnisse berichtet Herta Eisenberger, die abseits des Bauernhofs gern die Kesselfallklamm erkundet. Dort wartet „eine kleine romantische Wanderung, die auf Leitern die Klamm entlang führt.“ Wie Urlauber ansonsten auf dem Bauernhof Abstand vom hektischen Alltag gewinnen, das beschreibt Herta Eisenberger mit ihrem persönlichen austriantime Tipp: „Gästen empfehle ich einmal sich die Zeit zu nehmen, um vier Uhr in der Früh aus dem Bett zu steigen, auf den Schöcklberg zu wandern und dort auf den Sonnenaufgang zu warten!“

NÄHERE INFORMATIONEN

16

Weitere Gastgeber und Videos zu #austriantime Momenten finden Sie hier www.austria.info/de/austriantime

FOTOS

Linke Seite oben: Nationalpark Hohe Tauern
© Nationalpark Hohe Tauern/Martin Luggner

Linke Seite unten: Christian Stadler, Leiter Stadtgärten Salzburg
© Österreich Werbung

Diese Seite oben: Urlaub am Bauernhof, Herta und Stefan Eisenberger
© Österreich Werbung

Sommer-Spielplatz Österreich: Vier Urlaubstipps für Familien



Abkühlung im begehbaren Wasserfall, Paddeltouren über klare Bergseen und zum Nachtisch Topfenknödel mit Himbeersauce – im Urlaubsland Österreich haben Kinder und Eltern gleichermaßen große Sommerferien. Vier Ausflugstipps für Familien zeigen, wie der Urlaub aussehen kann.

Aussicht auf Abenteuer in Saalfelden-Leogang

Wandern über bunte Almwiesen und im Blick die massiven Felsen der Leoganger Steinberge: Die Urlaubsregion Saalfelden-Leogang bietet sanfte Berge und große Kalkriesen inmitten der Salzburger Alpen. Familien finden eingebettet in die Pinzgauer Grasberge den Sinne-Erlebnispark mit seinen zahlreichen Erlebnisstationen. In Leo's Wasserwelt können Gäste an heißen Tagen eine abkühlende Dusche im begehbaren Wasserfall nehmen. Danach geht's erfrischt mit allen Sinnen auf Erkundungstour durch den Park. Auf einer Lauschinsel entdecken Besucher Stimmen des Waldes und erkunden anschließend auf ausschweifenden Pfaden duftende Kräuter und Alpenpflanzen. Während die kleinen Besucher unbedingt noch einmal in Leo's Wasserwelt planschen möchten, stellen die Größeren sich schon auf eine Fahrt mit dem Flying Fox über die Berglandschaft ein. Für die 1,6 Kilometer lange Stahlseilrutsche brauchen Gäste ein bisschen Mut, wenn sie mit bis zu 130 km/h ins Tal fliegen.

NÄHERE INFORMATIONEN

www.saalfelden-leogang.com/de/bergbahnen/berg-der-sinne-in-leogang/sinne-erlebnispark

FOTO

Sommer Leogang, Leo's Wasserwelt
© Leoganger Bergbahnen/Bause



17

Urlaub am Bauernhof: Abenteuer und Genuss

Kühe melken, frisches Stroh einstreuen und Ziegen füttern: Bei der morgendlichen Stallarbeit mithelfen zu dürfen, begeistert nicht nur Kinder. Behutsam frische Eier aus dem Hühnerstall balancieren und dann beim Frühstück mit den Kindern einmal nicht das Tagesprogramm planen müssen. Denn Tiere streicheln, durchs Heu springen und herumtoben ist für Kinder schon Plan genug und bei Urlaub am Bauernhof selbstverständlich. Auch Eltern finden zwischendurch Zeit, sich entspannt zurückzulehnen, denn die Bäuerin oder der Bauer sorgen bestens für die Kleinen. Auch direkt vor der Haustür, im „Bauerngarten“, gibt es viel zu entdecken. Reife Sommerhimbeeren leuchten rot in den Sträuchern und passen perfekt zum Mittagessen, etwa als Soße zu Topfenknödeln. Der Quark ist natürlich auch selbstgemacht, wenn Familien und Gastgeber gemeinsam das Essen zubereiten, plaudern und naschen.



18

NÄHERE
INFORMATIONEN

www.urlaubambauernhof.at

FOTO

Urlaub am Bauernhof © Karin Lohberger Photography

Bad Kleinkirchheim für Naturentdecker und Familiensportler

Das Familiensportdorf Feld am See trägt seinen Namen zu Recht: Wandern und Mountainbiken, Schwimmen und Surfen, Tennis und Golf – die Auswahl ist groß. Beim Stand Up Paddling helfen ein paar kleine Tipps, damit Eltern und Kinder stabil auf ihren Brettern stehen, die Paddel gekonnt ins Wasser tauchen und anschließend über den Brennsee gleiten können. Während die Größeren ein Mountainbike-Technik-Training absolvieren, können die Kleinen den Alpenwildpark erkunden. Dank der



19

NÄHERE
INFORMATIONEN

www.badkleinkirchheim.com

FOTO

Bad Kleinkirchheim, Wandern in den Nockbergen
© Johannes Puch

Bad Kleinkirchheim Regionscard bieten sich ganz verschiedene Familien- und Jugendaktivitäten, die Zeit für gemeinsame Erlebnisse bieten und genauso persönliche Freiräume lassen. Für Thermenspaß und Wellness gibt es etwa ermäßigte Eintritte in die Familientherme St. Kathrein und in das Thermal Römerbad. Bereits ab der ersten Übernachtung genießen Gäste alle Vorteile der Karte und die gesamte Vielfalt der Region Bad Kleinkirchheim.

Wind um die Nase am und um den Neusiedler See

An heißen Sommertagen bietet der Neusiedler See nicht nur erfrischende Brisen sondern auch bunte Drachen am blauen Himmel. Kinder stehen am Strand und haben die Lenkstange ihres Drachens fest im Griff. Der See bietet Kindern auch die Möglichkeit das Kitesurfen zu lernen. Hierfür wird zuerst an Land geübt, erst dann geht's auf den Neusiedler See. Europas größter Steppensee lässt sich auf vielfache Weise erleben. Beim Jollensegeln entdecken Familien lauschige Buchten und wieder an Land, lässt sich die Region auf rund 40 ausgezeichneten Radwegen entdecken. Beispielsweise durch den Welterbe Naturpark am Leithagebirge: Auf dem Kirschblütenradweg lassen sich im Sommer die reifen Früchte direkt von den Bäumen naschen.



20

NÄHERE
INFORMATIONEN

www.neusiedlersee.com

FOTO

Burgenland, Familie am See
© Österreich Werbung/Rainer Fehringer

Auf 10 kulinarischen Etappen durch Österreich



Zum Urlaub in Österreich gehören Essen und Trinken einfach dazu – egal ob Kaiserschmarrn, Wiener Schnitzel, Zirbelschnaps oder Melange. Natürlich gibt es auch bei diesen Klassikern immer noch Entdeckungen zu machen. Hier geht es aber auf eine Rundreise, bei der man auch in ganz andere Töpfe schaut und die eine oder andere Überraschung erleben kann.

Eingelegt und Eingelegt

Der Sommer ist die perfekte Zeit für einen Bummel über den Markt – wie den Brunnenmarkt in Wien. Dort findet man auch den Staud's Pavillon. 1947 begann hier Johanna Staud mit dem Verkauf von frischem Obst und Gemüse. Heute locken feinste eingelegte Gemüsedelikatessen, Kompotte und Konfitüren, für die seit den 1970er Jahren Johannes Sohn Hans verantwortlich ist. Neben Klassikern wie



Silberzwiebel und Cornichons gibt es limitierte Auflagen aus besten Lagen zu entdecken – wie Marillenmarmelade aus dem Venusberggarten in der Wachau. Klingt genau so verführerisch wie sie schmeckt. Das ist kein Wunder, es kommen auch nur natürliche Zutaten ins Glas. Für Hans Staud ist das Ehrensache.

NÄHERE INFORMATIONEN

21

Wien, Brunnenmarkt, 16. Bezirk
www.stauds.com

FOTO

Stauds Pavillon in Wien © Sabine Klimpt

Frische Fische

Das Restaurant Seewirt ist eines der besten Fischspezialitätenrestaurants im Inneren Salzkammergut. Vor über 100 Jahren eröffnete hier am malerischen Marktplatz die „Wein und Frühstücksstube zur Bierquelle“ – die seither ihren Namen und auch ihr Aussehen geändert, ihre gastliche Tradition aber perfekt weitergeführt hat. Dabei hat das Team im Haus von Gastgeber Peter Zauner höchste Ansprüche. Auf der Speisekarte finden sich frische Fische aus dem Hallstätter See sowie aus den Bächen rund um den Ort, die den See mit klarem Wasser versorgen: Bachforelle, Reinanke oder Seesaibling machen nach dem Fang nur einen kurzen Umweg über die Küche, bevor sie auf den Tisch kommen. Das dazu passende Gemüse kommt von den Bauern aus der Region.

NÄHERE INFORMATIONEN

22

Hallstatt, Marktplatz 51
www.seewirt-zauner.at

FOTO (OBEN)

Seewirt Zauner Marktplatz in Hallstatt
© Wolfgang Stadler



Gastgeber seit 1326

Seit 691 Jahren ist der Kirchenwirt in Leogang ein Ort, an dem Reisende und hungrige Menschen herzlich willkommen sind. Ansonsten ist dieses Haus so gar nicht das, was man sich unter einem Kirchenwirt in Österreich vorstellt. Heute wird er von den Geschwistern Barbara und Hans-Jörg Unterrainer geführt, die ihn in den letzten Jahren zu DER Adresse für Freunde guten Essens in Leogang gemacht haben. Küchenchef Fritz Braumnüller zaubert aus heimischen Produkten kreative Gerichte, denen dabei nie die Bodenhaftung fehlt. Beim Gedanken an den beeindruckenden Weinkeller sollte man überlegen, ob man es Salome Alt gleichtut und die Nacht im Kirchenwirt verbringt. Es müssen ja nicht so viele sein wie bei ihr – aber als heimliche Geliebte des Salzburger Fürst-Erbischofs hatte sie gute Gründe, sich hier im Pinzgau, in sicherer Entfernung zu Salzburg, einzuquartieren.

NÄHERE INFORMATIONEN

23

Leogang, Nr. 3
www.hotelkirchenwirt.at

Backen im Holzofen

Wer am Tiroler Achensee ein paar Stunden Abwechslung von beeindruckender Bergkulisse und malerischem Seeblick sucht, der kann zwei Mal pro Woche Gepäck gegen Gebäck eintauschen – und muss sich dazu nicht einmal die Nacht um die Ohren schlagen. In der Bäckerei Adler in Achenkirch gibt der grundsympathische Bäckermeister Alexander jeden Mittwoch und Freitag Einblick in das Bäckerhandwerk. Den Termin kann man praktischerweise nach persönlichen Vorlieben wählen. Mittwochs geht's vom Teig zum Gebäck, werden Brezen geflochten und Salzstangerl gewickelt. Freitags gibt's Vinschgerl und Brot. Der Bäckermeister hat dazu noch praktische Tipps parat, damit das Backen auch zu Hause gelingt. Nur auf den Holzofen und das Brennholz aus den Tiroler Wäldern muss man dort wahrscheinlich trotzdem verzichten.

NÄHERE INFORMATIONEN

24

Achenkirch, Hausnummer 372
www.adler-brot.at

FOTO (OBEN)

Gebäck der Bäckerei Adler am Achensee
© Bäckerei Adler



Zehn Hauben nicht nur im Winter

St. Anton am Arlberg ist auch in kulinarischer Hinsicht ein leuchtender Stern in den Alpen – oder doch eine Haube? Eigentlich sind es insgesamt sogar zehn, die der Gault-Millau-Führer 2017 an Restaurants hier vergeben hat. Drei davon zum Beispiel an das Hotel Tannenhof. Der Küchenchef hier kommt aus England, die Sommeliere aus Baden-Württemberg, der Tea Master hat seine Ausbildung in Hessen absolviert. Und alle wollen dabei die weite Welt mit den Traditionen und Wurzeln Tirols in Einklang bringen.

Zwei Hauben haben es sogar auf 2.085 Meter Seehöhe geschafft. Damit ist die Verwallstube eines der höchstgelegenen Haubenrestaurants in ganz Europa. Berühmt ist sie übrigens für ihre Bouillabaisse, die beim Ausblick auf die Berge fast noch besser schmeckt als am Meer.

NÄHERE INFORMATIONEN

25

www.stantonamarlberg.com

FOTO

Kulinarik in St. Anton
© TVB St. Anton am Arlberg



Knödl auf der Alm

Der Name ist Programm und deswegen gibt es sie jeden Tag, die Knödl auf der Knödl-Alm im Ausseerland: Grammel-, Steirer-, Leber- oder Germknödel kommen hier frisch aus der Küche von Fred Pohn. Der Verdauungsschnaps danach kommt aus der hauseigenen Spezialitäten-Brennerei, die allerdings die Domäne von Gastgeberin Sandra ist, wie die Speisekarte verrät. Sollte jemand, aus welchem unerfindlichen Grund auch immer, keine Lust auf Knödl haben, gibt's natürlich auch die klassische Bretljause – mit Ziegenkäse, Speck, Eiern und Gemüse vom eigenen Bio-Bauernhof. Und wer seinen Besuch für Sonntag einplant, kommt in den Genuss des Ofenrohrbratls. Es geht richtig urig zu, auf der Knödl-Alm, urig und gastfreundlich wie im Bilderbuch. Wenn dann noch die Volksmusik aufspielt, wird's fast schon zu kitschig um wahr zu sein. Aber eben nur fast.

NÄHERE INFORMATIONEN

28

Pichl-Kainisch, Knoppenberg 3
www.urig.at

FOTO

Knödl Alm Ausseerland © Knödl Alm/
Familie Pohn



Porsche, Bergbahn und Café

Schon an der Talstation wird klar – das ist nicht einfach der Weg in ein normales Café. Es ist eine Porsche Design Gondel, die einen auf über 2.000 Meter Höhe bringt, um im Schmittens Café einzukehren. Vielleicht eine der stylishsten (und einfachsten) Wege, in den Bergen Kaffee zu trinken. Hier oben serviert Stefan Putz seine Kaffeekreationen und frische, hausgemachte Mehlspeisen. Die Gäste lassen währenddessen ihre Blicke über eine unglaubliche Bergkulisse, vielleicht auch Nebelbänke und Wolkenmeere schweifen. Einen kleinen Spaziergang entfernt findet sich dort oben übrigens die Elisabeth-Kapelle – und in ihr die Originalunterschrift von Kaiserin Elisabeth – die selbst ja eher spezielle, sehr reduzierte, Vorstellungen von Kulinarik hatte.

NÄHERE INFORMATIONEN

26

Zell am See, Schmittenshöhebahn
www.schmittens.at/de/gastronomie/schmittens-cafe

FOTO

Porsche Design Gondel auf der Schmittenshöhebahn © Schmittenshöhebahn AG/Felsch

Zum Pregler in Osttirol

Das kleine Osttirol ist so unaufgeregt und dabei doch Heimat von Superlativen: Heimat von 266 Dreitausendern und 11 Restaurants mit insgesamt 15 Gault Millau Hauben. Neben der Qualität ist den Osttirolern beim Genuss aber vor allem auch ihre Tradition besonders wichtig.

Eine davon ist der „Pregler“ – ein Schnaps. Aber nicht irgendeiner. Nicht alles was Obstbrand ist, darf sich so nennen, die Bezeichnung ist geschützt. Destilliert werden darf der Pregler nur aus Äpfeln und Birnen der Region und gilt als Inbegriff des urbäuerlichen, traditionell hergestellten Schnapses. Der Volksmund sagt über ihn: „Der Pregler gibt Kraft und Lebensfreude, schützt vor bösen Geistern und Langeweile, fördert Verdauung, das Lebensgefühl und so manches anderes auch.“ Auf der Osttiroler Schnapsroute berichten die Brennmeister über die Veredelung von Obst zu den edlen Destillaten. Wie die Familie Kuenz. Ihre Naturbrennerei ist ein echter Familienbetrieb, in dem aktuell zwei Generationen zusammen mit viel Liebe und Wissen dafür sorgen, dass die Quelle der prämierten Schnäpse nicht versiegt. Und auch ihre Nummer 1 ist, genau, der Pregler.

NÄHERE INFORMATIONEN

27

www.osttirol.com/osttirol-erleben/osttirol-das-ganze-jahr/kulinarik/osttiroler-pregler.html

FOTO

Osttiroler Pregler
© Osttirol Werbung/Peter Blaha

Im Paradies

Dem Kaiser begegnet man in Österreich ja nach wie vor vielerorts. Auch im Burgenland – dort heißt er allerdings nicht Franz-Josef, sondern Erich. Erich Stekovics, der Paradieser-Kaiser. Eigentlich hatte er Theologie studiert, aber seit er 1999 den kleinen Gemüse-anbaubetrieb seines Vaters übernommen hat, widmet er sich weniger dem Paradies, als dem



Paradeiser. So heißen in Österreich nämlich die Tomaten, die Stekovics große Leidenschaft sind. Ihnen spürt er seit fast 20 Jahren nach, ihrer unglaublichen Aromenvielfalt, ihren Formen und Farben. 3.200 alte Sorten hat er mittlerweile kultiviert, Sorten wie die „Russische Reisetomate“, „Black Plum“ oder „Dattelwein“. Nach Voranmeldung können Gäste mit Erich und seiner Frau Priska eine Tour über die Tomatenfelder machen oder gemeinsam Tomatenspezialitäten einkochen. Wer würde nicht gern eine Paradeiser-Konfitüre aus 120 Sorten Fleischtomaten auf sein Frühstücksbrot streichen?

NÄHERE INFORMATIONEN

29

Frauenkirchen, Schäferhof 13
www.stekovics.at

auf See und Berge, Sternenhimmel und ein 7-gängiges Gourmet-Menü – jeder Gang frisch zubereitet und vom Butler per Boot gebracht. Es gibt wahrscheinlich keine schönere Verbindung von Romantik, Natur und Kulinarik als hier, am Millstätter See.

NÄHERE INFORMATIONEN

30

Seeboden, Kollers Hotel, Seepromenade 2–4
www.kollers.at/de/kulinarik/dinner-for-two/40-0.html

FOTO (OBEN)

Abendessen am Millstätter See
© Österreich Werbung/Wolfgang Zajc

Ursprünglich hieß die Wurst da auch noch Nadanitzta, aber das konnte die Kundschaft sich einfach nicht merken. Also machte er daraus „Bosa“, das bulgarische Wort für Jause. Dann kommt noch der Schildermaler ins Spiel, der irrtümlich Bosna auf den Laden pinselte. Seither heißt sie also Bosna, die scharf gewürzte Schweinsbratwurst, die mit einer ordentlichen Senf-Zwiebel-Sauce, Petersilie und Currypulver im länglichen Weißbrotwecken serviert wird. Manchmal kommt mittlerweile statt Senf auch mal Ketchup zum Einsatz, oder, ganz wild, eine Senf-Ketchup-Zwiebel-Sauce. Ob die Geschichte stimmt? Das ist wahrscheinlich wie bei der Legende zum Kaiserschmarrn. Hauptsache es schmeckt.

Zu finden an jedem guten Würstelstand mit Konzentrationen in Salzburg und Oberösterreich (sehr zu empfehlen zum Beispiel am Stadtplatz der kleinen historischen Stadt Steyr und im Durchhaus zwischen Getreidegasse und Universitätsplatz in Salzburg).

Dinner for 2 mitten am See

Von Juni bis August gibt es am Millstätter See in Kärnten das perfekte romantische Candlelight Dinner – mitten am See. Am Strand wird man hier schon mit einem Glas Champagner begrüßt, mit dem Motorboot der Hotelfamilie Koller geht es dann in Richtung Palmeninsel im See. Dort empfängt der persönliche Butler die Gäste und wird sie den ganzen Abend über diskret begleiten. Kerzenlicht, Blick

Der 11. Tipp – für unterwegs: die Bosna

Was tun, wenn sich unterwegs oder zwischendurch der Hunger meldet? Eine Leberkäsemmel geht natürlich immer (vielleicht zur Abwechslung mal Käseleberkäse?). Oder wie wär's mit einer Käsekrainer?

Ein echter Geheimtipp unter vielen Österreichern ist aber die Bosna – so ein typisch österreichischer Fall. Erfunden hat es nämlich ein Bulgare in Salzburg.

Wussten Sie, dass...



... der Nationalpark Hohe Tauern das größte Schutzgebiet der Alpen mit 1.856 km² ist? Berlin würde zweimal in diese Fläche passen! Der Nationalpark befindet sich in den Bundesländern Salzburg, (Ost)Tirol und Kärnten.

www.hohetauern.at/de/startseite/13-naturraum/34-das-groesste-schutzgebiet-der-alpen.html



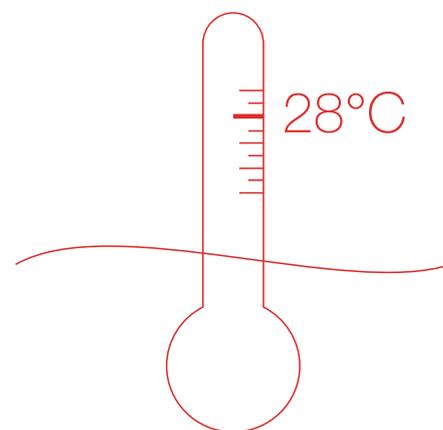
... bei einer Bahnreise von Deutschland nach Österreich Kinder und Enkelkinder unter 15 Jahren kostenlos mitfahren? Dabei ist nur ein Eintrag bei der Fahrkarte der Eltern oder Großeltern notwendig.

www.bahn.de/p/view/angebot/sparpreis-europa/oesterreich.shtml



... das Burgenland im Osten das wärmste Bundesland Österreichs ist? Mehr als 2.000 Sonnenstunden an 300 Tagen im Jahr werden hier gemessen.

www.burgenland.info/de/aktivitaeten/wellness/gesundheit/sonne.html



... der wärmste Badensee Europas in Kärnten liegt? Der Klopeiner See hat im Sommer bis zu 28 Grad Badetemperatur.

www.klopeinersee.at



Mehr Themen finden Sie auf unserer neuen Presse-Seite unter dem Menüpunkt Kultur.

Wandern: raus aus dem Alltag



31

FOTO

Adlerweg, Osttirol
© Tirol Werbung/Frank Bauer

Endlich mal raus aus dem Trubel und der Hektik des Alltags. Besonders schnell und nachhaltig gelingt das bei einer Wanderung. Mehrtagestouren mit Hüttenübernachtungen erfreuen sich steigender Beliebtheit und für Viele spielen Momente der Ruhe, Achtsamkeit und Zeit für sich selbst beim Wandern eine besondere Rolle.

Um „endlich mal raus“ zu kommen, muss man nicht ins ewige Eis reisen. Auch eine Gletschertour im **Nationalpark Hohe Tauern in Osttirol** ist eine Reise in ein anderes Zeitalter. In nur zwei Tagen lässt sich eine Tour unternehmen, die an den Klimazonen und an der Vegetation gemessen, einer 4.000 Kilometer langen Reise in der Arktis entspricht. Während es am ersten Tag noch durch sommerliche Graslandschaften und über Gletschermoränen hinauf zur Studlhütte geht, scheint man am zweiten Tag in der Eiszeit angekommen: Mit den legendären Kalser Bergführern, die schon 1890 Forschungsreisen in den Himalaya führten, geht es zwischen bizarren Eistürmen und kristallblauen Gletscherspalten durch das Teichschnitzke, die atemberaubende Eislandschaft direkt am Fuße des Großglockners. Ausgestattet mit Klettergurt und Helm erlernen die Neu-Bergsteiger den richtigen Umgang mit Steigeisen und Eispickeln und die Verwendung von Anseil- und Sicherungstechniken. Bevor es an den Abstieg geht, eröffnet sich auf 3.000 Meter Höhe der Blick über eine weiße Eiswüste hinunter in das grüne Tal.

So richtig „ab vom Schuss“ ist man ebenfalls auf einer Mehrtagestour, die sich auch ohne Bergführer absolvieren lässt. Weit weg vom Straßenlärm, oft ohne Handyempfang und W-LAN, mittendrin in der Natur. Neun Etappen des **Adlerwegs** warten in **Osttirol** darauf erobert zu werden. Zum zehnten Jubiläum des Weitwanderwegs wurden die Routen komplett überarbeitet. Auf den Spuren des Adlers geht es im **Nationalpark Hohe Tauern** von Ströden am Fuße des Großvenedigers hinauf auf den Großglockner bis zur Studlhütte, die man auch bei der Gletschertour passiert. Sportliche 8.000 Höhenmeter sind auf dem Weg zwischen den zwei höchsten Bergen Österreichs zu bewältigen. Sie führen vorbei an tosenden Wasserfällen, durch Lärchenwälder und über steile Felssteige. Auf den gemütlichen Hütten warten Osttiroler Spezialitäten wie Schlipfkrapfen und Kaspressknödel auf die Wanderer. Eine gute Kondition und Trittsicherheit sind für die Bewältigung des Adlerwegs unerlässlich. Die Tour braucht aber nicht an einem Stück gegangen werden: Es ist jeden Tag möglich ins Tal abzusteigen und die Strecke individuell zu verkürzen. Am Großglockner angelangt könnte man gleich weiterwandern: Der **Alpe-Adria-Trail** führt vom höchsten Berg Österreichs weiter durch **Kärnten**, Italien und Slowenien bis ans Meer. Insgesamt kann man in 45 Etappen 750 Kilometer erwandern, acht davon führen durch Kärnten. Es geht durch das idyllische Mölltal mit seinem Panoramablick auf die eindrucksvolle Bergwelt, bis der Trail schließlich weiter über Heiligenblut durch



FOTO

31

Mountain Yoga Festival St. Anton
© TVB St. Anton am Arlberg/Patrick Saely

die Millstätter Alpe führt. Die gilt aufgrund der sanften Hügel und dem herrlichen Ausblick auf den Millstätter See zu den schönsten Wandergebieten Kärntens. Nicht zuletzt auch der Seenreichtum des Alpe-Adria-Trails (man passiert außerdem den Ossiacher See, den Wörthersee und den Faaker See) macht den Reiz dieser Wanderung aus.

Aber auch kürzere Wanderungen bieten die Gelegenheit einfach mal abzuschalten. Die Hochgebirgstour „**Dachstein Nature Trail**“ im **Salzkammergut** führt vom malerischen Hallstatt ausgehend durch eine beeindruckende Hochgebirgslandschaft. Dabei gelangen Wanderer an eine ganz besondere Hütte, auf der man durchaus mehr als nur eine kurze Rast einplanen sollte: Auf der **Gjaid Alm** begrüßen Mikela und Patrick Endl auf 1.738 Meter Höhe ihre Gäste. Die Beiden betreiben seit Dezember 2015 die urige Alm und haben ihren persönlichen Lebensraum umgesetzt. Mikela und Patrick beweisen, dass Traditionen und frische Ideen nicht im Widerspruch stehen müssen. Die Schutzhütte selbst ist alt, das Ambiente authentisch, aber die Betreiber punkten mit kreativen Ideen: Im Sommer findet auf der Gjaid ein Klavierworkshop in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Bad Goisern statt, unter dem Titel „Heidi meets Peter“ wird ein Outdoor-Wochenende für Singles angeboten und sogar Kahuna Body Work, eine hawaiianische Massage, können müde Wanderer hier genießen. Auch Yoga- und Meditations-Kurse gibt es das ganze Jahr über. Ob im Freien zwischen den kargen Gipfeln des Dachsteins oder auf den Brettern der Alm: fernab vom Alltagsstrubel scheint es ganz leicht, seine eigene Mitte zu finden.

Apropos: Yoga am Berg steht auch in **St. Anton** auf dem Programm. Dort findet vom 31. August bis 3. September bereits zum zweiten Mal das „**Mountain Yoga Festival**“ statt. Die Kraft der Berge spüren, innehalten und beim herabschauenden Hund die frische Bergluft einatmen – eine Auszeit mit Festivalflair. An verschiedenen Kraftplätzen in der Natur werden praktische Yogaeinheiten angeboten. Workshops, Talks, ein musikalisch-künstlerischer Abend, ein Markttag und natürlich Wanderungen in die St. Antoner Bergwelt runden das Festivalprogramm ab. Beim

Yoga Festival können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene teilnehmen. Es werden unterschiedliche Yoga-Stile in verschiedensten Schwierigkeitsgraden angeboten.

Durchatmen und Kraft tanken kann man auch bei den beeindruckenden **Sonnenaufgangswanderungen** in der **Alpenregion Bludenz**. Frühaufstehen heißt es bei der Wanderung auf den Gipfel der Mondspitze im **Brandnertal**, denn je nach Jahreszeit startet die Wanderung zwischen 3 und 4 Uhr morgens. Mit Stirnlampen geht es auf 2.000 Meter Seehöhe. Spätestens wenn die Frühaufsteher dann nach etwa 2,5 Stunden, pünktlich zum Sonnenaufgang, den Gipfel erreichen, ist die Müdigkeit wie weggeblasen. Die Sonne, die über den Gipfeln aufgeht, die klare, frische Bergluft in den Lungen und der Panoramablick ins noch schlafende Vorarlberger Rheintal: Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt! Bevor es an den Abstieg ins Tal geht, sollte man unbedingt ein herzhaftes Bergfrühstück in einer der traditionellen Vorarlberger Alpen genießen. Wer so früh nicht aus dem Bett kommt, dem bleibt immer noch der **Sonnenuntergang**. Wenn die Tageswanderer bereits den Rückweg antreten und die letzten Sonnenstrahlen auf die Berggipfel treffen, erklimmt man am besten den hohen Fraßen im **Biosphärenpark Großes Walsertal**, um das Farbenspiel des Sonnenuntergangs von hoch oben zu beobachten. Nach einer Einkehr in der Fraßenhütte geht es im Taschenlampenschein auf Forstwegen zurück zum Parkplatz. Im Montafon können sich Outdoor-Fans nach dem Sonnenuntergang sogar direkt in den warmen Schlafsack ins Zelt kuscheln. Alpines Campen heißt der Trend und wer den Sternenhimmel in den Alpen kennt, der weiß: an Schlaf ist vor lauter Staunen nicht zu denken.

Extrem aktiv im Sommer



FOTO

32

Tauchen im Weissensee
© Yachtdivers

Für Bewegungshungrige hat der Sommer in Österreich noch viel mehr zu bieten als Genusswanderungen und Badespaß. Wasser, Luft und Fels: diese drei Elemente sorgen für jede Menge Abwechslung im Sommerurlaub und bieten Adrenalinjunkies die Möglichkeit an ihre Grenzen zu gehen.

Wen Segeln und klassisches Surfen nicht mehr lockt, für den könnte **Kitesurfen** genau das Richtige sein. Am **Achensee**, zwischen Rofangebirge und Karwendel, herrschen ideale Windbedingungen, um sich in dem Trendsport zu versuchen. Anders als beim Windsurfen reicht bereits deutlich weniger Wind für das Surfen mit dem Drachen. Kiteschulen bieten Schnuppertage und Kurse für Einsteiger an. Und mit der richtigen Portion Mut und Rückenwind gelingt dann schon bald eine rasante Fahrt über den malerischen Achensee. Mit einem Drachen lässt sich am Achensee allerdings nicht nur Surfen, sondern auch in die Lüfte steigen. **Paragleiten** über den Achensee eröffnet eine ganz neue Perspektive auf das türkisblaue Wasser und die hohen Gipfel. Der Aufstieg erfolgt zu Fuß oder gemütlich mit der Seilbahn. Runter geht es dann mit deutlich mehr Herzklopfen im Tandemflug.

Wer sich mit festem Boden unter den Füßen wohler fühlt und es satt hat, nur im Stadtpark joggen zu gehen, der sollte im nächsten Sommerurlaub unbedingt die Laufschuhe einpacken. Beim **Trailrunning**, neudeutsch für den Geländelauf, verlässt man die asphaltierte Straße, läuft auf kleinen Pfaden, querfeldein oder

auch im alpinen Gelände. Besonders schön ist das in **Zell am See**. Dort hat man sich ganz auf das Thema eingelassen: es gibt ausgeschilderte Trailrunning-Routen in allen Schwierigkeitsgraden und Trailrunning-Camps für Anfänger und Fortgeschrittene. Entspannte Läufe entlang der Talböden, rund um den Zeller See sowie traumhafte Waldläufe, lassen das Läuferherz höherschlagen. Konditionierte Läufer finden ihre Herausforderung auf einer Berglaufstrecke auf der Schmittenhöhe.

Halbwegs auf festem Boden bleibt man auch beim **Klettern**. Nicht nur ausgewiesene Bergfexe besteigen heutzutage Berge auf die anspruchsvolle Variante – nämlich senkrecht durch die Wände zum Gipfel. Klettersteige und Sportkletterrouten bieten in Begleitung eines Bergführers oder Kletterlehrers auch für Anfänger eine sportliche Herausforderung. An die Sportkletterrouten werden neben der Kletterausrüstung auch Seil und Kletterschuhe benötigt, bei den Klettersteinen „kraxelt“ man dagegen mit festen Bergschuhen, gesichert an an einem fest installierten Stahlseil. Hoch hinaus geht es in beiden Fällen. Tirol ist dabei das Kletterparadies schlechthin. In **St. Anton am Arlberg** warten in atemberaubender Landschaft zahlreiche Kletterrouten. Zu einem der anspruchsvollsten, aber auch schönsten Klettersteige der österreichischen Alpen, gehört dabei die drei Kilometer lange Route auf den Arlberg. Ein 2.000 Meter langes Stahlseil, 1.050 Seilklemmen und 500 Haken geben dabei Halt und



FOTO

32

Biken Saalfelden-Leogang
© Klemens König

Sicherheit. Als Belohnung für das hochalpine Abenteuer warten grandiose Ausblicke auf die Bezwingen des Steigs.

Auf 2.000 Metern Höhe und gleichzeitig tief in der Erde befindet man sich beim **Höhlen-Trekking** in der **Region Salzkammergut-Dachstein**. In der Mammuthöhle über dem malerischen Ort Hallstatt begeben sich Besucher nicht nur auf die Spuren von Höhlenforschern, sondern auch ganz bestimmt an ihre Grenzen. Ausgerüstet mit Helm, Stirnlampe und einem erfahrenen Guide, geht es abseits des öffentlich zugänglichen Rundwegs tief unter die Erde. Durch enge Tunnel winden, in unterirdische Spalten abseilen und die fast greifbare totale Dunkelheit in einer Höhle erleben: das hält den Adrenalinpiegel garantiert noch ein paar Tage hoch.

Berge, Trails und Felsen: das sind auch die „Elemente“ für anspruchsvolle **Mountainbike-Touren** durch die Österreichischen Alpen. In **Saalfelden-Leogang**, zwischen schroffen Kalkriesen und sanften Grasbergen laden insgesamt 720 Kilometer Mountainbike-Strecken aller Schwierigkeitsgrade und 480 Kilometer Talradwege zum puren Bikevergnügen. Für Bike-Experten auf der Suche sportlicher Herausforderung, ist **Bikebergsteigen** ein Geheimtipp. Bei der Kombination aus Wandern und Biken geht es dabei weniger um Geschwindigkeit, als mehr um die Möglichkeit besonders extreme Abfahrten zu absolvieren. Denn

für den Aufstieg wird das Rad getragen, runter geht es auf ausgesetzten Trails und Steigen, weit abseits der bekannten Pfade.

Unabhängig von Wind und Wetter ist man beim **Tauchen**. Das ideale Sommerprogramm also bei Regenwetter. Für (Schnupper-)Tauchgänge bieten sich die türkisblauen Kärntner Seen an. Der kristallklare **Weissensee** beispielsweise ist mit 930 Meter Seehöhe der wohl höchstgelegene Badensee in Mitteleuropa. Sichtweiten von 30 Meter ohne Lampe sind perfekt, um die Unterwasserlandschaft zu erkunden. Zwar erwarten die Taucher keine bunten Korallen, aber dafür eine fast schon mystische Unterwasserwelt mit außergewöhnlichem Fischreichtum. Im nahegelegenen **Millstätter See**, mit 141 Meter der tiefste See Kärntens, lassen sich bei Tauchgängen sogar mehrere Schiffswracks entdecken. Und wer nach dem Aktivprogramm Sehnsucht nach einem Badeurlaub hat: keine Sorge, auch der ist hier bestens aufgehoben.

Unsere Pressekanäle



press.austria.info

Auf unserer neuen Presseseite finden Sie aktuelle Presstexte- und Fotos rund um die Themen Aktuelles, Genuss, Aktiv, Familie, Kultur, natürlich mit saisonalem Schwerpunkt. Noch mehr Geschichten liefert Ihnen unser Pressenewsletter elf Mal pro Jahr.



views.austria.info

Rund 4.000 kostenlose Fotos in Druckqualität – die Österreich Werbung verfügt über eine Bilddatenbank mit zahlreichen Motiven. Zusätzlich stehen über 500 Texte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.



instagram.com/ visitaustria

Kostenloses Foto und Video-Sharing per App: Finden Sie zahlreiche Schnappschüsse aus dem Urlaubsland Österreich unter @visitaustria und dem Hashtag #feelaustria auf Instagram.

twitter.com/ Oesterreich_de

Neues, Wissenswertes, Kurioses und vor allem Persönliches zu Urlaub in Österreich zwitschern u. a. Markus Aspetsberger (MA), Christian Busch (CB), Claudia Marte (CM) und Katharina Glögl (KG) unter dem Hashtag #feelaustria auf Twitter.

Anreise



Für Bahnreisende: Diese Zeit gehört Dir.

Viele der schönsten Ziele in Österreichs Urlaubsregionen sind mit der Deutschen Bahn bestens erreichbar. Dank 37 täglicher Direktverbindungen und zahlloser einfacher Umsteigeverbindungen, z. B. über das mit dem ICE erreichbare München, sogar oft schneller als mit dem Auto. Zusätzlich zu den vielen ICE- und EC-Verbindungen im Tagesverkehr bieten sich auch die Nacht-ICEs und -ICs sowie die ÖBB Nightjets an. Mit den Sparpreisen geht die Reise bereits ab 39 Euro los (2. Klasse, solange verfügbar). Kurze Verbindungen gibt es bereits ab 19 Euro, z.B. von München nach Innsbruck. Und BahnCard-Inhaber reisen mit den BahnCard-Rabatten immer richtig günstig. Eigene Kinder oder Enkelkinder unter 15 Jahren reisen sogar kostenfrei mit.

Und vor Ort bleiben Bahnreisende dank Bahnhofshuttle, Wanderbussen und Leih-Bikes immer mobil und frei wie ein Tiroler Adler.

NÄHERE INFORMATIONEN



DB BAHN bahn.de/sommer

ÖBB www.oebb.at

FOTO

Anreise nach Österreich mit der Bahn © Deutsche Bahn

Für Busreisende:

Attraktive Anreisemöglichkeiten bieten auch diverse Fernbusverbindungen nach Österreich. Zu den bekanntesten Anbietern zählen derzeit u.a. FlixBus und Hellö. Zu den Abfahrtsorten zählen Großstädte wie zum Beispiel Hamburg, Berlin, Dresden, München, Frankfurt a. M. und Köln.

Für Flugreisende:

Die meisten Flugverbindungen von Deutschland in Österreichs Sommerregionen bieten aktuell Austrian an. Zahlreiche weitere Möglichkeiten für Flugreisen bieten airberlin, Lufthansa, Eurowings und Easyjet. Vor allem für Urlauber die nach Vorarlberg reisen, lohnt eine Anreise auch über den deutschen Flughafen Friedrichshafen.

| | WIEN | LINZ | SALZBURG | INNSBRUCK | KLAGENFURT | GRAZ | FRIEDRICHSHAFEN (für Vorarlberg) | ALTENRHEIN (für Vorarlberg) | BRATISLAVA (für Wien) |
|-------------------------|------|------|----------|-----------|------------|------|-------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| BERLIN | | | | | | | | | |
| DÜSSELDORF | | | | | | | | | |
| FRANKFURT | | | | | | | | | |
| HAMBURG | | | | | | | | | |
| HANNOVER | | | | | | | | | |
| KÖLN/BONN | | | | | | | | | |
| LEIPZIG | | | | | | | | | |
| MÜNCHEN | | | | | | | | | |
| NÜRNBERG | | | | | | | | | |
| STUTTGART | | | | | | | | | |
| HERINGSDORF (USEDOM) | | | | | | | | | |
| ROSTOCK | | | | | | | | | |
| FRIEDRICHSHAFEN | | | | | | | | | |
| ALTENRHEIN | | | | | | | | | |

Für Autofahrer:

Die ASFINAG bietet aktuelle Verkehrsinformationen in Echtzeit, Infos zu Baustellen sowie stündlich aktualisierte Wetterprognosen. Darüber hinaus finden Autofahrer bei der ASFINAG Informationen zum Thema Maut, Rast- und Parkmöglichkeiten, Tanken, Verkehrssicherheit und Gastronomie.

Das Service Center ist telefonisch unter 0800 400 12 400 (kostenlos aus Deutschland) oder per E-Mail unter info@asfinag.at erreichbar.

NÄHERE INFORMATIONEN



www.asfinag.at/unterwegs-mit-pkw

NÄHERE INFORMATIONEN



airberlin, www.airberlin.com

Austrian Airlines, www.austrian.com

Easyjet, www.easyjet.com

Eurowings, www.eurowings.com

Flyniki, www.flyniki.com

Germania, www.flygermania.com

Lufthansa, www.lufthansa.com

People's Viennaline, www.peoples.at

Tui Fly, www.tuifly.com

7 x schöne Ausblicke



Vorarlberg: Karren-Kante Dornbirn

Vorarlberg ist bekannt für seine Nähe zu Deutschland und der Schweiz. Diese Nähe genießen seit Frühling 2016 Besucher bei einem Rundumblick übers Rheintal, den Bodensee, die Schweizer Berge und ins Vorarlberger Oberland. Wo? Am Karren, dem Hausberg Dornbirns, auf der „Karren-Kante“.



Salzkammergut/ Oberösterreich: Aussichtsplattform „5fingers“

Der nächste Blick ist nur was für Schwindelfreie. Denn über einem 400 Meter tiefen Abgrund ragen die „5fingers“ am Krippenstein hinaus. Wer sich in eine der 5 Plattformen traut, wird mit einem malerischen Ausblick auf Hallstatt und das Innere Salzkammergut belohnt.

NÄHERE
INFORMATIONEN

33

www.karren.at

FOTO (OBEN)

Ausblick aufs Rheintal von der Karren Kante Vorarlberg © Dornbirner Seilbahn GmbH

Steiermark: Reisneralm „Gipfelbad anno dazumal“

Schwimmen mit Ausblick gefällig? Das bietet das Gipfelbad „anno dazumal“ seit Sommer 2016 auf der Riesneralm in 1.900 Meter Seehöhe. Beim 360° Panoramablick eröffnet sich die Bergwelt der Niederen Tauern. Beim Baden im beheizten Wasser spiegeln sich sogar die Bergspitzen wider.

NÄHERE
INFORMATIONEN

35

www.dachstein-salzkammergut.com/sommer/oberirdisch/5fingers/

FOTO (OBEN)

Aussichtsplattform 5fingers Dachstein Krippenstein © Österreich Werbung/Tom Lamm

NÄHERE
INFORMATIONEN

34

www.wko.at/Content.Node/kampagnen/Sommerbergbahnen/Riesneralm.html

FOTO (OBEN)

Gipfelbad anno dazumal auf der Riesneralm mit Kind Steiermark © Riesneralm



Burgenland: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel

Feuchtwiesen, Salzlacken, Schilfgebiete und eine unvergleichliche Tier- und Pflanzenwelt. All das befindet sich am größten Steppensees Europas, dem Neusiedler See bzw. im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel. Besucher können ganzjährig unterschiedliche Führungen buchen. Dabei sind Weitblicke auf beispielsweise über 300 verschiedene Vogelarten oder auch Graurinder möglich.

NÄHERE
INFORMATIONEN

38

www.burgenland.info/de/aktivitaeten/natur/nationalpark.html

FOTO (OBEN)

Graurinder am Sandeck im Nationalpark Neusiedler See Seewinkel Burgenland
© Archiv NP Neusiedler See



Kärnten: Aussichtsturm Pyramidenkogel

Haben Sie als Kind auch „Jenga“ geliebt? Dann ab nach Kärnten zum weltweit höchsten Holzaussichtsturm auf 905 Meter Seehöhe. Der kann zwar nicht selbst verändert werden wie im Spiel, Besucher finden dort drei begehbare Aussichtsplattformen mit 360° Blick über den Wörthersee sowie Kärnten und die höchste überdachte Rutsche Europas. Seit 2016 gibt es auch noch den „Fly 100“. Darauf können Wagemutige aus 52 Metern Höhe auf einer Seilrutsche 100 Meter in die Tiefe schweben.

NÄHERE
INFORMATIONEN

36

www.pyramidenkogel.info

FOTO (OBEN)

Ausblick vom Pyramidenkogel
© Tine Steinthaler/Kärnten Werbung



Vorarlberg: Lünersee und Schesaplana

Die Schesaplana mit 2.965 Meter ist der höchste Berg im Rätikon. Ihre Gipfel trennen die Schweiz von Österreich. Am Ostfuß liegt der türkisfarbene Lünersee auf 1.970 Metern. Ob fischen, klettern oder einfach nur den Ausblick auf die umliegenden Berge erleben.

NÄHERE
INFORMATIONEN

37

www.vorarlberg-alpenregion.at/brandnertal/region/luenersee-schesaplana/

FOTO (OBEN)

Blick vom Klettersteig Saulakopf auf den Lünersee © Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH/Christian Haeuser



Salzburger Land: „Top of Salzburg“ in der Gipfelwelt 3000 am Kitzsteinhorn

Besser als mit Gipfelwelt 3000 lässt sich diese Aussichtsplattform nicht beschreiben. Denn auf der Gipfelstation der Kitzsteinhornbahn auf 3.029 Meter Seehöhe gibt es Salzburgs höchste Aussichtsplattform „Top of Salzburg“. Besucher erleben hier beeindruckende Ausblicke ins Tal von Kaprun, auf den Zeller See und auf die Gipfelkette der Kalkalpen. Und noch schnell ein Panorama-Selfie gefällig? Das kann als Souvenir beim automatischen Photopoint kostenlos gemacht werden.

NÄHERE
INFORMATIONEN

39

www.wko.at/Content.Node/kampagnen/Sommerbergbahnen/Kitzsteinhorn.html

FOTO (OBEN)

Aussichtsplattform Top of Salzburg Gipfel 3000 Plattform © Österreich Werbung

Österreich Werbung
Deutschland GmbH

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Aspetzberger
Redaktion: Christian Busch
Klosterstraße 64
10179 Berlin

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg,
Handelsregister B91471
Geschäftsführung: Oskar Hinteregger
Ust-IdNr. DE235154383